

Oberbürgermeister
Dr. Rico Badenschier
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin

Schwerin, 14.06.2022

Anfrage gemäß § 4 Abs. 4 der Hauptsatzung für die Landeshauptstadt Schwerin
Betreff: Ausgleichsfläche zwischen Warnitz und Friedrichsthal

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Badenschier,

am 18.05.2022 wurde auf der Internetseite der Landeshauptstadt über die Sperrung der Ausgleichsfläche zwischen Warnitz und Friedrichsthal für die Öffentlichkeit informiert.

Wir bitten in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Wie viele Hundehalter haben durchschnittlich am Tag bisher die Ausgleichsfläche zum Auslauf ihrer Hunde genutzt?
- 2) Mit der Sperrung werden nicht nur Hundehalter, sondern die gesamte Öffentlichkeit am Zugang zur Fläche gehindert. Inwiefern ist ein solches Zutrittsverbot rechtlich zulässig? Steht die Fläche unter Landschafts- oder Naturschutz?
- 3) Plant die Stadt, weitere Flächen für die öffentliche Nutzung zu sperren?
- 4) Der Fachdienstleiter Umwelt, Dr. Hauke Behr, wird in der Pressemitteilung zitiert: *„Heuschrecken finden nicht ausreichend Platz und Blumen kommen nicht zur Blüte, weil sie niedergetreten werden. Und so fehlt Schmetterlingen die Nahrungsgrundlage. ... Auch kann der Schäfer die Wiese aufgrund der zahlreichen Hinterlassenschaften der Hunde nicht mehr als Weidefläche nutzen.“*
 - a) Inwieweit beschränken Hunde den Platz für Heuschrecken?
 - b) Treten die Schafe keine Blumen nieder?
 - c) Hat der Schäfer Hütehunde?
 - d) Inwiefern unterscheiden sich die Auswirkungen durch den Hundeauslauf beispielsweise von den Ausgleichsflächen in Lankow, die ebenfalls von Hundehaltern frequentiert werden?
- 5) Wurde vor der Sperrung die Möglichkeit eines Leinenzwangs für Hunde und die Installation von Kotbeutelssammlern als Alternative geprüft?
- 6) Wo befindet sich die nächste Auslauffläche für Hunde in diesem Stadtgebiet?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Petra Federau
Fraktionsvorsitzende

Der Oberbürgermeister
Dezernat III
Fachdienst Umwelt

AfD-Fraktion
in der Stadtvertretung Schwerin
Fraktionsvorsitzende
Frau Petra Federau
-im Hause-

Hausanschrift: Am Packhof 2-6•19053 Schwerin
Zimmer: 2.073
Telefon: 0385 545-2451
Fax: 0385 545-2479
E-Mail: hbehr@schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihr Zeichen
14.06.2022

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Ansprechpartner/in
Dr. Behr

Datum
02.11.2022

Ihre Anfrage vom 14.06.2022
Betreff: Ausgleichsfläche zwischen Warnitz und Friedrichsthal

Sehr geehrte Frau Federau,

Ihre Fragen möchte ich Ihnen wie folgt gern beantworten:

1) Wie viele Hundehalter haben durchschnittlich am Tag bisher die Ausgleichsfläche zum Auslauf ihrer Hunde genutzt?

Eine genaue Anzahl an Flächennutzern liegt der Stadtverwaltung nicht vor. Bei Vor-Ort-Terminen durch Mitarbeiterinnen des Fachdienstes Umwelt sowie durch Inaugenscheinnahme durch eine Anwohnerin, welche als ehemalige Naturschutzwartin der Stadt weiter ehrenamtlich dort im Gebiet aktiv ist, wurde festgestellt, dass es insgesamt zu viele für diese kleine Fläche sind.

2) Mit der Sperrung werden nicht nur Hundehalter, sondern die gesamte Öffentlichkeit am Zugang zur Fläche gehindert. Inwiefern ist ein solches Zutrittsverbot rechtlich zulässig? Steht die Fläche unter Landschafts- oder Naturschutz?

Die Fläche ist seit 1996 Kompensationsfläche mit dem Maßnahme-Ziel „Erstinstandsetzung/ Entwicklung von naturnahen Wiesen/ Weiden mit dauerhaftem Pflegemanagement auf Mineralboden“. Es soll sich ein extensives Grünland mit Solitäräbäumen entwickeln.

3) Plant die Stadt, weitere Flächen für die öffentliche Nutzung zu sperren?

Es sind keine weiteren Sperrungen geplant.

4) Der Fachdienstleiter Umwelt, Dr. Hauke Behr, wird in der Pressemitteilung zitiert: „Heuschrecken finden nicht ausreichend Platz und Blumen kommen nicht zur Blüte, weil sie niedergedreten werden. Und so fehlt Schmetterlingen die Nahrungsgrundlage. ... Auch

kann der Schäfer die Wiese aufgrund der zahlreichen Hinterlassenschaften der Hunde nicht mehr als Weidefläche nutzen.“

- a) Inwieweit beschränken Hunde den Platz für Heuschrecken?
- b) Treten die Schafe keine Blumen nieder?
- c) Hat der Schäfer Hütehunde?
- d) Inwiefern unterscheiden sich die Auswirkungen durch den Hundeauslauf beispielsweise von den Ausgleichsflächen in Lankow, die ebenfalls von Hundehaltern frequentiert werden?

Laut einem Gutachten, welches der Fachdienst Umwelt beauftragte, kann die Fläche sich naturschutzfachlich bestmöglich entwickeln, wenn dies mittels Schafbeweidung erfolgt. Eine weit weniger geeignete Alternative würde eine Mahd darstellen. Geeignete Pächter mit Schafen für eine derart kleine Fläche abseits jeglicher anderer Pachtflächen zu finden, gestaltet sich seit Jahren sehr schwierig. Da der Fachdienst Umwelt jedoch in sehr gutem Verhältnis zu einem Pächter in Neumühle/Friedrichsthal steht, sagte dieser unter Bedingungen zu, diese für ihn eher uninteressante Fläche dennoch mit Schafen zu bewirtschaften. Die Fläche müsste für ihn schnell erreichbar sein und er müsste möglichst wenig Aufwand damit haben. Eine dauerhafte Einzäunung der Beweidungsfläche wurde vereinbart. Dies ermöglicht es dem Pächter, seine Tiere schnell auf die Fläche zu bringen und schnell wieder herunterzubekommen. Aus Sicht der Stadt ist dies ein sehr guter Kompromiss, da für sie keinerlei Folgekosten (bspw. für die Flächenbewirtschaftung mittels Mahd durch die SDS) entstehen. Der Beweidungszeitpunkt wird jährlich mit dem Fachdienst Umwelt abgestimmt und erfolgt erst nach der Hauptblütezeit. Ursprünglich sah die Planung vor, es durch Schlupftore zu ermöglichen, dass die gewohnten Pfade weiter durch die Anwohner genutzt werden können. Die Fläche wurde nun jedoch verschlossen, da sie als eingezäunter Hundeauslauf genutzt wurde. Die Fläche drohte derart zu verunreinigen (insb. durch Hundekot), dass der Schäfer sie nicht mehr als Weidefläche nutzen konnte. Nach einer Abwägung wurde sich dann für die Schließung der Schlupftore entschieden. Der öffentliche Druck auf diese eingezäunte Fläche wurde zu groß. Weitere nicht eingezäunte Bereiche stehen in unmittelbarer Nähe weiter auch für Hundebesitzer zur Verfügung.

5) Wurde vor der Sperrung die Möglichkeit eines Leinenzwangs für Hunde und die Installation von Kotbeutel Sammlern als Alternative geprüft?

Ja, es wurden weitere Möglichkeiten abgewogen.

6) Wo befindet sich die nächste Auslaufläche für Hunde in diesem Stadtgebiet?

In Schwerin sind diese sechs Hundeauslauflächen eingerichtet:

- eine Grünfläche am Buchenweg im Stadtteil Schelfwerder
- eine Grünfläche auf der Hangterrasse neben der ehemaligen Gaststätte „Panorama“ im Stadtteil Weststadt
- eine Grünfläche an der Lungenklinik in der Lübecker-/ Gadebuscher Straße im Stadtteil Lankow
- eine Grünfläche parallel zur Haselholzstraße im Stadtteil Gartenstadt
- eine Grünfläche in einem Teilbereich der Grünanlage im Grünen Tal im Stadtteil Großer Dreesch
- eine Grünfläche am Südwestufer am Faulen See an der Fußgängerampel unterhalb der SVZ

Hinweis. Am 8. November bietet der Fachdienst Umwelt zusammen mit den Ortsbeiräten Warnitz und Friedrichsthal einen öffentlichen Rundgang auf der Fläche an. Details dazu werden vorab mittels Pressemitteilung veröffentlicht.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rico Badenschier
Oberbürgermeister